Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.

Weg-zeichen

Nr. 21 - Oktober 2014

ECOfels
Bundesfahrt
Nr. 21
Klimaneutrale Freizeiten
Wir & Ich
Bundeslager 2017
Strukturierter Dialog
Überarbeitung der Probenbücher
Bundessippe
noch mehr Projekte
Exklusive Rückblicke
How to Project?
Gut Pfad - Pfadfinder im Gespräch
Kampagne Öffentlichkeitsarbeit
Projekt
Darf ich mich vorstellen?
EcoScout
City Bound Europe
Projekte
Roverarbeit stärken
Bundeslager
Wegweiser

Liebe Weltenbummler,

auf dem get^{UP}! im April haben wir begonnen, gemeinsam „aufzustehen“: uns aufgerafft, der Pfadfinderei nicht nur zuzusehen, sondern sie auch gestalten zu wollen. Wir haben darüber geredet, was uns bewegt und wie Weltenbummler-Pfadfinderei aussehen soll. Wir haben aber auch konkrete Projekte gestartet, mit denen wir unseren Bund voranbringen wollen.

Das neue Wegzeichen, das Du gerade vor Dir hast, soll Dir dabei helfen, Dich einzubringen. Dazu gehört eine Einstiegshilfe zu Projektarbeit im Allgemeinen und möglichen Hilfsmitteln. Außerdem haben wir eine Übersicht der Projekte zusammengestellt, die entweder auf dem get$^{UP!}$ gestartet sind, die schon seit längerem im Bund laufen oder im Rahmen unserer Ausbildungen vergeben wurden.

Wenn auch Du mit uns „aufstehst“ und mit uns den Schwung am Leben erhältst, der sich auf dem get^{UP}! entwickelt hat, dann können wir richtig was bewegen – denn es ist unser Bund, es ist unsere Zeit! Und Zeit für ein ^{up}date (14. – 16. November 2014, Eckental)!
Wir hoffen, dieses Wegzeichen hilft Dir bei Deinen Projekten und motiviert Dich, neue Aufgaben anzugehen!

Gut Pfad!
Valle und Steven

Inhalt

Darf ich mich vorstellen? Projekt	Seite 3
How to do a project	Seite 5
activeCollab.	Seite 7
Brief der Bundesführung	Seite 10
Klimaneutrale Freizeiten	Seite 11
City Bound Europe	Seite 12
Wir& Ich	Seite 13
Die Bundessippe	Seite 14
Probenbücher überarbeiten	Seite 15
Roverarbeit stärken	Seite 16
EcoScout	Seite 17
ECOfels	Seite 18
Allerhand	Seite 19
Bundesfahrt „en route - Cévennes 2015“	Seite 20
Bundeslager 2017	Seite 21
BDV 2014 - ein Projekt?	Seite 22
Impressum	Seite 24
Gut Pfad - Pfadfinder im Gespräch	Seite 25
Weitere Projekte und Ideen	Seite 26
^{up}date Einladung	Seite 27
Fotowettbewerb 2014	Seite 28

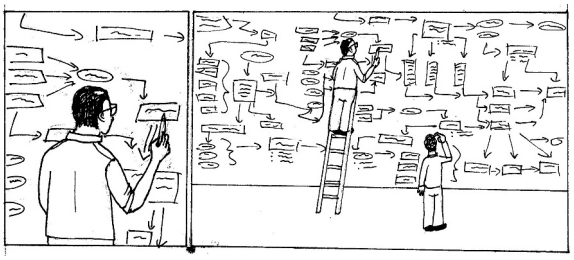
Darf ich mich vorstellen? Projekt

Ein Wegzeichen zum Thema „Projekte“? Nur auf den ersten Blick mag das Thema banal oder belanglos erscheinen, denn an dieser Stelle passiert die Verknüpfung von Struktur und Inhalt. Das Projekt ist eine mögliche Form, um ein bestimmtes Thema in einem abgeschlossenen überschaubaren Zeitrahmen von einem definierten Kreis von Personen zu bearbeiten. Es ersetzt keine Ämter und es ersetzt nicht die Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft – es mag jedoch eine sinnvolle Ergänzung sein, um unseren Bund zu bereichern: „Scouting is something to do!“

In unserem Zukunftswerkstattprozess der letzten Jahre haben wir uns sehr intensiv mit dem gesellschaftlichen Wandel und unseren Strukturen im Pfadfinderbund Weltenbummler auseinandergesetzt. So haben wir die Partizipation der Stämme an Entscheidungen auf Bundesebene durch Satzungsänderungen eingeführt, haben Amtszeiten verkürzt, neue Kommunikationswege mit dem Webweiser aufgebaut usw. Jetzt ist es nur folgerichtig, dass wir an die Form und die Inhalte unserer Pfadfinderarbeit gehen und diese prüfend begutachten. Tun wir das Richtige? Und auf welche Art und Weise? Und schaffen wir es unsere Leute zu beteiligen und zu motivieren?

Um es gleich vorweg zu nehmen: Weder dieser Beitrag, noch diese Ausgabe des Wegzeichens will unsere bewährten Ämter (z.B. als Gruppenführer oder Stammesführer) noch unsere bewährten Aktivitäten (wie Gruppenstunden, Tagesaktionen oder Großfahrten) abschaffen oder in Frage stellen. In dieser Ausgabe geht es um die Frage, ob wir nicht die Form des „Projekts“ systematisch als Ergänzung unserer Pfadfinderarbeit implementieren sollten – denn dafür gibt es gute Gründe:

Wahrscheinlich kennt jeder Stamm dieses Phänomen. Ein junger Führer, der einige Jahre für die Sippe oder die Meute im Stamm verantwortlich war, zieht nach seinem Schulabschluss in eine andere Stadt, um dort eine Berufsausbildung zu machen oder um ein Studium aufzunehmen. In dieser neuen Stadt gibt es entweder gar keinen Weltenbummler-Stamm und um eine neue eigene Gruppe zu gründen fehlt die Zeit und die Energie; oder es gibt einen Weltenbummler-Stamm, aber eigentlich fühlt man sich dem eigenen Stamm „zu Hause“ verbunden



und verbringt seine verfügbare Zeit lieber mit den Leuten aus dem alten Stamm. Für die Arbeit im Stamm vor Ort ist dieser junge Führer aus Sicht der Stammesführung „verloren“. An dieser Stelle setzt die Überlegung an, dieses freie Potential an engagierten jungen Menschen für den PbW zu nutzen. Mit zeitlich begrenzten inhaltlichen Projekten könnten diese Führer/Rover/Ranger in Strukturen eingebunden werden, die ortsübergreifend und zeitlich flexibel sind. Sie könnten sich mit ihren Ideen und ihrem Engagement einbringen, tolle Veranstaltungen auf die Beine stellen und auf diese Weise wiederrum indirekt auch ihrem Stamm zu Hause einen Dienst leisten, der von einem attraktiven Programm auf Landes- oder Bundesebene profitiert. Aber was ist jetzt eigentlich der Unterschied zwischen einem Amt, einem Gremium, einem Projekt, einer Initiative und einer Veranstaltung?

- Ein Amt übernimmt man entweder durch Wahl oder dadurch, dass man von jemand anderem eingesetzt wird. Die Übernahme eines Amtes heißt, dass man für eine bestimmte Zeit eine definierte Funktion ausübt und hiermit Verantwortung für die Gemeinschaft übernimmt. Klassische Ämter bei uns im Bund sind: Sippenführer, Meutenführer, Stammesführer, Bundesführer, Schatzmeister, Delegierter, usw.
- Gremien sind Versammlungen von Amtsträgern, die gemeinsam ein Beschlussorgan oder Beratungsorgan bilden. Das höchste Gremium bei uns im Pfadfinderbund Weltenbummler ist die Bundesdelegiertenversammlung, in der die Delegierten die Beschlüsse fassen, über den Haushalt entscheiden und den Handlungsrahmen für die Bundesführung vorgeben, die auch wiederum ein Gremium ist.
- Ein Projekt ist dadurch definiert, dass es ein bestimmtes Ziel verfolgt, dass es nach einer bestimmten Projektdauer abgeschlossen ist und es einen Kreis von Personen gibt, die als Projektteam gemeinsam am Ziel arbeiten, wobei es in der Regel eine(n) Projektleiter_in gibt. Typische Projekte sind z.B. Großveranstaltungen wie ein Bundeslager, der Bau ei-

nes Gruppenheims vor Ort oder auch eine internationale Begegnung mit Vorbereitungstreffen, Besuch und Gegenbesuch und Abschlussveranstaltung.

- Eine Initiative ist in der Regel eine spontan gegründete Interessengemeinschaft mit einem gemeinsamen Anliegen. Hier gibt es einen konkreten Anlass, weshalb man gemeinschaftlich ein Thema aufgreift und daran inhaltlich arbeitet – hieraus können sich einzelne Veranstaltungen oder auch definierte Projekte ergeben.
- Eine Veranstaltung alleine ist eben eine Veranstaltung aber noch kein Projekt. Was macht denn nun eigentlich z.B. das Bundeslager zum Projekt? Weil es für die Vorbereitung, Planung, Durchführung viele verschiedene Menschen braucht, die hierfür die Verantwortung übernehmen, weil es einen langen Vorlauf hat und bestimmte Zwischenziele zu bestimmten Zeitpunkten erreicht werden müssen, weil Vorbereitungstreffen notwendig sind, damit die eigentliche Kernveranstaltung ein Erfolg wird, weil eine Nachbereitung und Dokumentation notwendig ist, damit das nächste Bundeslagerteam auf die Erfahrungen der Vorgänger zurückgreifen kann.

Eine Initiativgruppe kann kein Gremium ersetzen und eine Projektgruppe kann keine Bundesführung oder Landesführung ersetzen. Andererseits können unsere klassischen Gremien nicht alle inhaltlichen Themen aufnehmen und bearbeiten, die wir in unserem Pfadfinderleben gerne hätten. Deshalb brauchen wir all diese Formen bei uns im Bund!

Welche **Hilfsmittel** gibt es vom Bund?

- Webweiser zur Kommunikation in den Bund
- Die Software „active Collab“ zur Projektsteuerung
- Beratung und Coaching durch unsere Feldmeister im Bund
- Beratung und organisatorische Unterstützung durch die Mitarbeiter in der integrierten Geschäftsstelle in Nürnberg

„Ohne Moos nix los!“

Da sitzt man nun zusammen abends am Lagerfeuer und hat eine tolle Idee: „Lasst uns doch in unserer Stadt ein paar Aktionen mit Flüchtlingskindern aus Syrien machen! Diese Kinder kommen aus einem Kriegsgebiet, sind oft traumatisiert von der Flucht und leben meist in trostlosen Sammelunterkünften.“ Schnell ergeben sich die ersten Ideen zu einem Stadtspiel, einer Kanutour usw. auch die Macher sind schnell gefunden. Dann die Frage der Finanzierung. Die Familien haben in der Regel kein Geld und es muss ja auch für Verpflegung gesorgt sein, Fahrkarten müssen bezahlt werden, Kanus gemietet, evtl. muss auch noch Ausrüstung organisiert werden, usw.

Um so ein klassisches Projekt zu finanzieren gibt es zahlreiche Möglichkeiten, ohne dass man tief in die eigene Tasche greifen muss: Es gibt lokale Finanzierungen von Stadt- oder Kreisjugendringen für Kleinprojekte vor Ort, es gibt Mittel von Stiftungen, die ebenfalls lokale oder regionale Initiativen mit sozialem Anspruch fördern. Es gibt auch Mittel auf Landes-, Bundes- oder Europäischer Ebene, was meistens von der Beantragung her schon komplizierter ist. Dennoch lohnt es sich, im Vorfeld sich zu erkundigen und entsprechende Anträge zu stellen. Denn so bleibt es nicht nur bei der tollen Idee, sondern auch eine tolle Umsetzung lässt sich so leichter bewerkstelligen, wenn auch die finanziellen Mittel gesichert sind.

Christian Schroth (Nürnberg) und Laura Reiser (Berlin) beschäftigen sich schon seit Jahren intensiv mit der Finanzierung, Antragstellung und Abrechnung von Projekten und stehen Euch gerne mit Rat und Tat zur Seite um eure Ideen Realität werden zu lassen.

Linktips:

- Förderungen BJR
- Erasmus+
- Stiftungen in Deutschland
- Children for a better world

Christian Schroth

Ist Geschäftsführer der integrierten Geschäftsstelle der Weltenbummler in Nürnberg und Feldmeister des Bundes. Er hat in Berlin und Erlangen Politikwissenschaft studiert und engagiert sich neben den Pfadfindern auch seit zwei Jahren im Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings.

▹ How to do a project?

Projektarbeit bietet viele Vorteile, aber wie organisiert man eigentlich ein Projekt? Wie gehe ich eine große Aufgabe überhaupt an? Was muss ich tun? Im folgenden Text möchte ich euch zeigen, wie es funktionieren kann, auch ein großes Projekt zu stemmen. Das Entscheidende ist jedoch: Fangt einfach an. Von alleine wird es bestimmt nicht fertig!

Der Projektplan

Planlos gehen wir nur Haijken... Für Projekte klappt das leider nicht. Daher erstellt euch einen Projektplan. Folgende Fragen solltet ihr für euch hier beantworten.

1. Was will ich erreichen?

Am Anfang war die Idee. Als erstes muss ich meine Idee jedoch in ein konkretes Ziel umwandeln. Ziele sollten dabei in realistischer Weise erreichbar sein und möglichst auch messbar. Zum Beispiel ist ein Ziel, wie „Roverstufe stärken", schwer greifbar. Ein konkretes Ziel ist es jedoch zu sagen: „Wir bauen ein Kommunikationsnetzwerk für die Roverstufe auf und führen eine Bundesroveraktion durch." Ist das konkrete Ziel gesetzt, sollte man nochmal überprüfen, ob es noch immer mit der Ausgangsidee übereinstimmt.

2. Wo starte ich?

Als nächsten Schritt kläre ich die Ausgangslage. Was ist vorhanden? Auf was kann ich aufbauen? Wie ist die aktuelle Lage? Im Beispiel stellt sich die Frage: „Wird die Rover-Mailingliste noch genutzt?", „Gibt es schon Rover-Facebookgruppen?", etc.

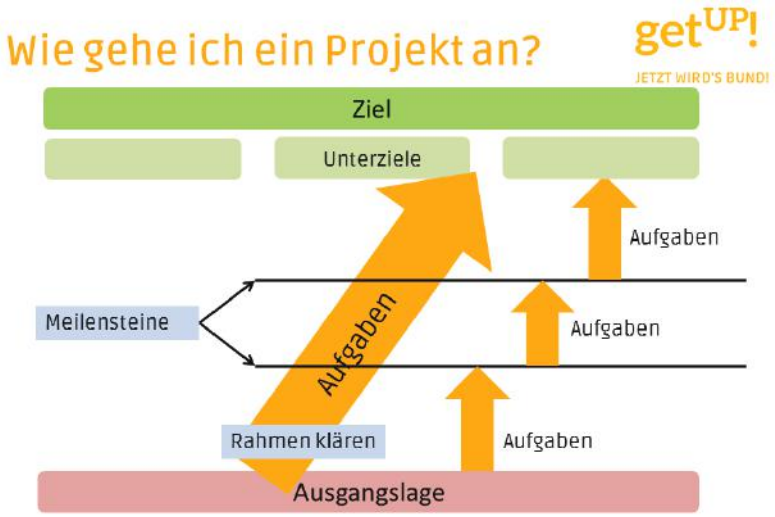
3. Wie lange brauche ich?

Ein Projekt ist immer abgeschlossen und hat ein konkretes zeitliches Ende. Nach Betrachtung von Ausgangslage und Ziel kann ich einen realistischen Zeithorizont definieren. Achtet dabei auch auf äußere Einflüsse, wie Auslastung der Mitarbeiter (Schule, andere Pfadfinderveranstaltungen, …). Für unser Beispiel könnte der zeitliche Rahmen lauten: „Im September 2015 steht das Kommunikationsnetzwerk und wir hatten eine Roveraktion." Ende des Projektes ist also September 2015. Danach kann man mit einem weiteren Projekt, die Roverstufe weiter pushen.

4. Kann ich das Ziel aufsplitten?

Ihr habt euch ein großes Ziel gesetzt. Das ist erstmal abschreckend, versucht daher das große Ziel in kleinere Unterziele aufzuteilen, die unterschiedlich schnell zu erreichen sind. Zwischenerfolge motivieren ungemein und ihr könnt euren Fortschritt messen. Beispielsweise wären geeignete Unterziele:

- ▹ Bestehende Rovergruppen finden
- ▹ Bedarfsanalyse der Vernetzung erstellen
- ▹ Kommunikationsnetzwerk aufbauen
- ▹ Roveraktion durchführen
- ▹ …



Plan durchführen

Jetzt habt ihr einen tollen Plan, aber wie könnt ihr den jetzt umsetzen?

1. Rahmen klären

Als ersten Schritt muss man hier den Mund aufmachen und Mitarbeiter suchen. Alleine reißt bei uns im Bund keiner was. Also ran ans Lagerfeuer oder wahlweise Telefon und Leute von eurer Idee begeistern. Wenn ihr jetzt ausreichend viele Mitarbeiter habt, dann gilt es Fragen zu klären, wie:

- Wie wollen wir miteinander kommunizieren?
- Wer hat den Hut auf?
- Wann wollen wir uns mal treffen?
- …

3. Zeitliche Meilensteine setzen

Zur Strukturierung des zeitlichen Ablaufs solltet ihr euch Meilensteine setzen. Anschließend ordnet ihr die Aufgaben euren Meilensteinen zu. Damit ist klar, bis wann, wer, was erledigen sollte, damit das Projekt ein Erfolg wird. Beispielsweise könnte ein Meilenstein das Führerforum sein und dem die Aufgabe „Ausschreibung für die Roveraktion" zugeordnet werden.

2. Aufgaben definieren

Sobald ihr das Team beieinander habt und der Startschuss gefallen ist, müssen die nötigen Aufgaben geklärt und auch verteilt werden. Nach dem ersten Treffen sollte jeder mit ein paar To Do's nach Hause gehen, sonst flacht die Euphorie für das Projekt gleich wieder ab. Die Aufgaben könnten z.B. lauten:

- D. aus S. überprüft welche Kommunikationsmittel im Bund zur Verfügung stehen
- T. aus B. kontaktiert alle Stämme und fragt sie nach dem Roveransprechpartner
- I. aus B. informiert sich über mögliche Ziele für die Roveraktion

4. Anfangen

Der Plan ist da. Jeder weiß, was er zu tun hat.
Auf geht's. Nun müssen nur alle anpacken und
ihr werdet sehen, so einfach geht's.

Während des Projektes

Jetzt habt ihr einen tollen Plan, aber wie könnt ihr den jetzt umsetzen?

Reden

Super, das Projekt ist angelaufen, und jetzt? Es langt leider nicht, dass jeder seine Aufgaben erfüllt. Ihr müsst reden und zwar mit…

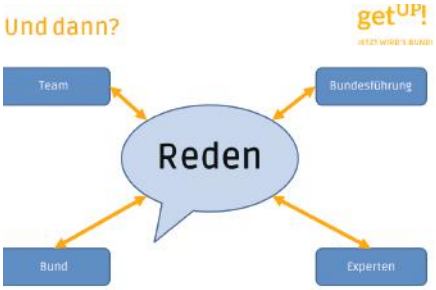
- … eurem Team. Damit alle bescheid wissen, sich gegenseitig anspornen, bei der Stange bleiben und Aufgaben nicht doppelt erledigt werden oder liegen bleiben.
- … der Bundesführung. Die kann euch nämlich helfen, wenn ihr mal hängt. Außerdem möchten die auch wissen, was in ihrem Bund läuft.
- … Experten. Warum das Rad jedes Mal neu erfinden? Wir haben viele erfahrene Pfadfinder bei uns im Bund, die euch gerne weiter helfen.
- … dem Bund. Denn nur, wenn allen die Wichtigkeit eures Projekts klar ist, könnt ihr die Ergebnisse auch umsetzen.

Hilfen

- Der Bund stellt euch bei der Durchführung eurer Projekte diverse Hilfen zur Verfügung.
- Projektmanagementtool
- Über die Bundeshomepage könnt ihr auf das Projektmanagementtool zugreifen (siehe Artikel von Steven).

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle ballt sich unser Bundeswissen, aber nicht nur durch dieses Wissen könnt ihr profitieren. Deren Mitarbeiter helfen euch bei der Kommunikation in den Bund, bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Erschließung von Geldern, bei Abrechnungen oder beim Planen von Treffen. Einfach mal melden.



Was noch?

Nicht zuletzt gibt es noch einen wichtigen Punkt:

Dokumentation

Durch eine Dokumentation habt ihr während der Durchführung einen guten Überblick über den aktuellen Stand. Dadurch können auch neue Mitarbeiter leicht zwischendrin einsteigen. Außerdem hilft es im Nachhinein eure Ergebnisse nachzuvollziehen. In einer Dokumentation sollte drinstehen:

- Wichtige Ergebnisse und Entscheidungen
- Kontaktdaten
- Erläuterungen zu einzelnen Projektteilen
- Was noch zu tun ist
- …

Zum Abschluss

Das ist nur ein Vorschlag, wie ihr euer Projekt angehen könnt. Literatur, Theorien und Fortbildungen zum Thema Projektmanagement gibt es wie Sand am Meer und nicht jedes Projekt ist gleich, aber wie schon mehrfach gesagt: Von alleine ändert sich nichts.

activeCollab.

Oder auch: die Dinge geregelt bekommen

Wer alleine etwas organisiert, dem reicht meist ein Zettel und ein Stift. Die großen Projekte gehen wir jedoch meist im Team an und wer schon mal im Team gearbeitet hat, weiß, wie wichtig es ist, miteinander in Kontakt zu bleiben. Nur: in einem großen Team mit eMails um sich zu werfen oder immer alle anrufen zu müssen – das funktioniert nicht gut. Wie gut, dass das Problem schon andere hatten und eine Lösung entwickelt haben: das activeCollab; eine Projektplattform im Internet, auf der ihr gemeinsam mit eurem Team euer Projekt bearbeiten könnt.

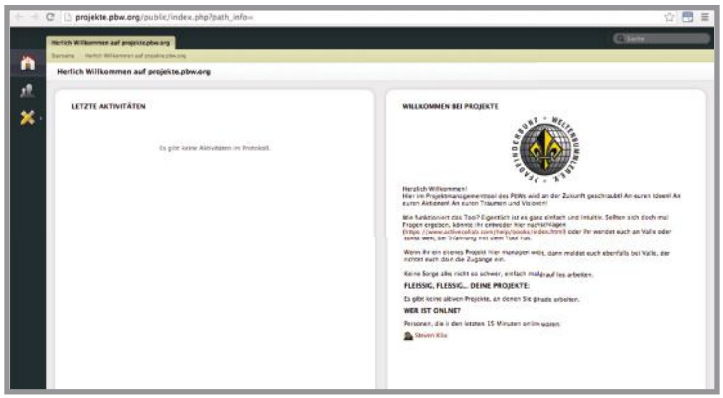
Wie das geht, erklärt die kleine Einstiegshilfe:

Einloggen

Alles, was ihr benötigt, um das activeCollab zu benutzen, ist ein Account auf unserer Bundes-Webseite www.pbw.org. Wenn ihr euch mit euren Zugangsdaten einloggt, findet ihr oben in der schwarzen Zeile einen Eintrag „Zu den Projekten …“ – und los geht's!

Startseite / Übersicht

Zentrale Anlaufstelle ist eure Startseite. Hier bekommt ihr einen schnellen Überblick, was in letzter Zeit passiert ist.

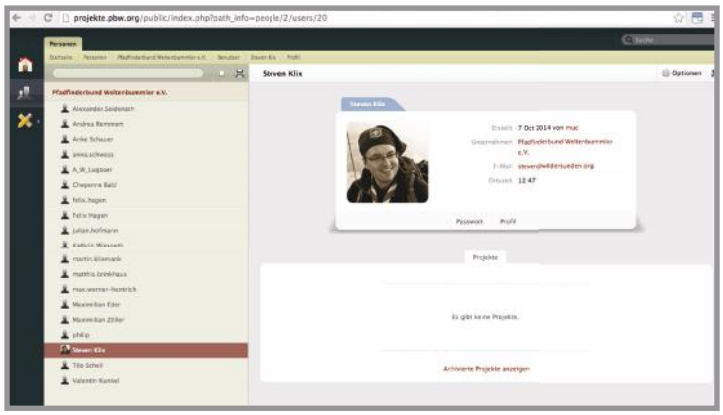


Navigationsleiste

Auf der linken Seite ist das Hauptmenü. Hier könnt ihr zwischen den Bereichen „Personen“, „Projekte“ und (ganz unten) eurem „Profil“ wählen.

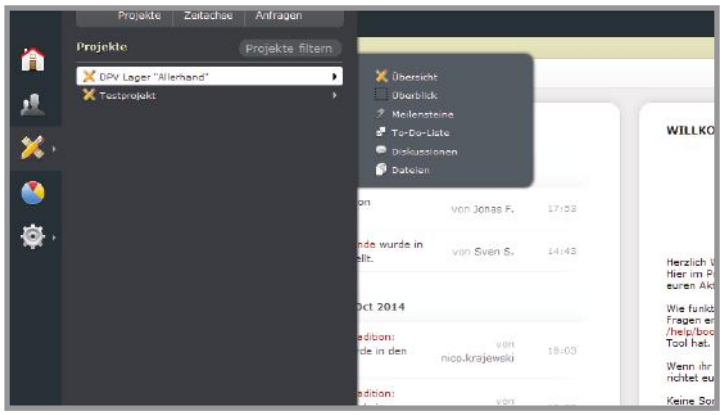
Bereich „Personen“

In diesem Bereich findet ihr alle Weltenbummler, die schon einen Zugang zur Projekteplattform haben.



Bereich „Projekte“

Hier könnt ihr eine Liste der Projekte anschauen, an denen ihr beteiligt seid, und natürlich auch direkt darauf zugreifen.



Bereich „Profil“

Falls ihr Lust habt, ein Profilbild von euch hochzuladen, seid ihr hier genau richtig.

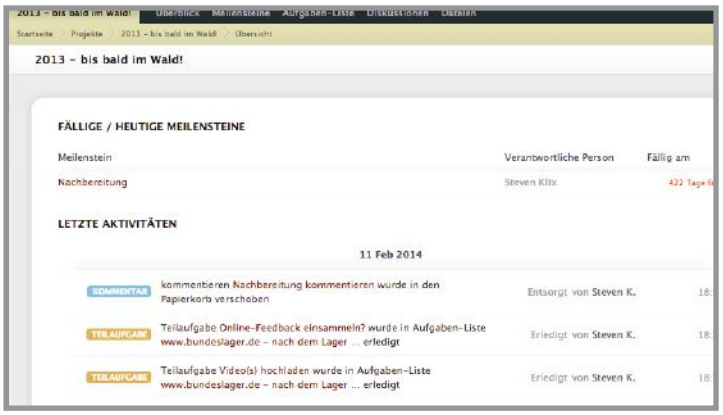
Projekte

Das Wichtigste in der activeCollab-Welt: Projekte. Ob ihr einen Baustein schreiben wollt, eine Fahrt plant oder das Bundeslager organisiert – lasst euch von der Bundesführung das Projekt erstellen und legt los mit der Planung.

activeCollab unterstützt euch dabei mit verschiedenen Funktionen:

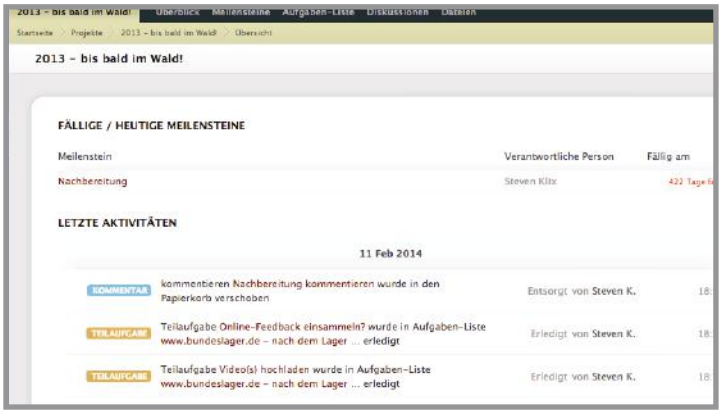
Projekt-Startseite

Die Startseite zeigt euch wieder chronologisch die letzten Aktivitäten an, sodass ihr gleich wieder auf dem neuesten Stand seid.



Meilensteine

Je größer ein Projekt ist und je mehr Leute dran mitarbeiten, desto unübersichtlicher wird es. Um zeitliche Fristen einzuhalten, gibt euch das activeCollab „Meilensteine“ an die Hand. Hier könnt ihr definieren, welche Aufgaben bis zu einem bestimmten Datum fertig sein sollen, z.B. wann Infos weitergegeben werden müssen, etc.

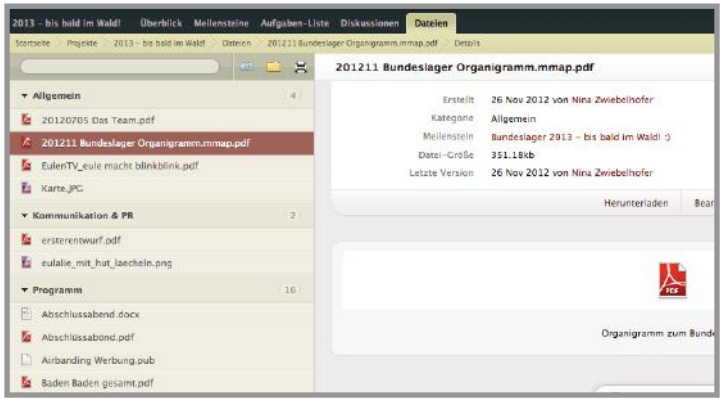


Diskussionen

Mit den Diskussionen könnt ihr schnell Ideen aus dem ganzen Team zusammentragen, Pläne vorstellen und kleinere Abstimmungen durchführen. eMails werden dafür also überflüssig – einmal in die Diskussion geschaut und jeder ist wieder auf dem aktuellen Stand.

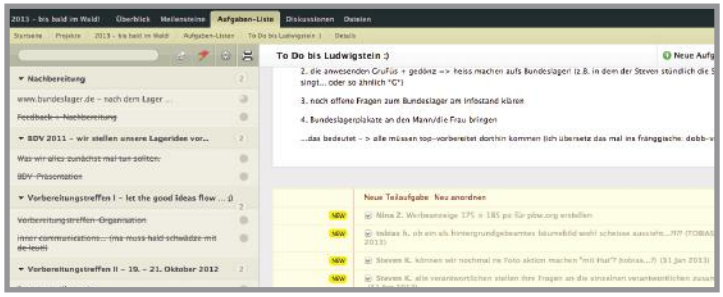
Dateien

Seien es Kalkulationen, Anmeldungen, Briefe – immer rein damit ins activeCollab! Sollte euer Rechner kaputt gehen, jemand anderes euer Projekt übernehmen müssen oder es ein Jahr später wieder organisieren, dann sind alle wichtigen Daten griffbereit.



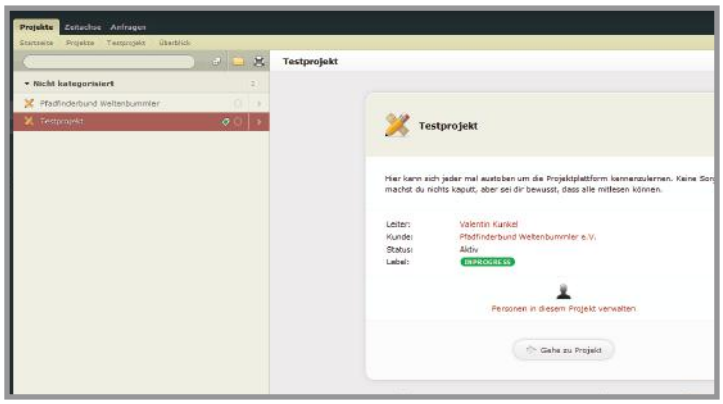
Aufgaben-Listen

Um den Überblick zu behalten, was getan werden muss, wer welche Aufgabe übernommen hat und was schon erledigt ist, gibt es die Aufgaben-Listen. In diese könnt ihr einzelne Aufgaben eintragen, mit Fälligkeitsdatum und Verantwortlichen versehen und so für alle sichtbar machen. Und unschlagbar ist das Gefühl, wenn man die Aufgaben abhaken kann …



Test-Projekt?

Im activeCollab findet ihr ein Test-Projekt, in dem ihr euch nach Herzenslust austoben könnt, um die vielen Funktionen näher kennen zu lernen. Denn wie immer gilt: learning by doing.



Noch Fragen?

Keine Scheu: einfach bei Valle oder Felix melden, die helfen euch gerne weiter. Und wenn ihr noch Tipps braucht, wie andere die Plattform benutzt haben, dann wendet euch z.B. ans Bundeslager-Team, die haben schon ein paar Jahre Erfahrung.

Steven Klix

Steven war einige Jahre Meutenführer und probierte nebenher alles Mögliche aus, bis er schließlich in der Landesführung landete. Mittlerweile ist er Landesführer im Landesverband Baden-Württemberg und mischt auch fröhlich auf Bundesebene mit, z.B. als Bundeslager-Chef 2013. Und wenn er das mal nicht macht, hat er ja noch sein Studium in Karlsruhe …

PFADFINDERBUND WELTENBUMMLER

Valentin Kunkel – Kolpingstr. 22 – 90402 Nürnberg

An alle Weltenbummler

10. Oktober 2014

Der PbW – ein Mitmachbund

Liebe Weltenbummler,

wir stecken in einem Prozess des Wandels.

Überall liest man, was sich alles verändert. Die Gesellschaft, die Jugend, das Fernsehen oder gar die ganze Welt. Meistens ist man schnell dabei einen Wandel herzureden und noch häufiger stellt man den Wandel erst fest, wenn er bereits vollzogen ist.

Das ist bei uns anders. Wir sind mitten drin im Wandel und das spüren und sehen wir überall. Aber noch ist er nicht überall angekommen, noch können wir steuern, wo wir hinwandeln.

Wir waren es gewohnt, dass starke Führungen unseren Bund geprägt und mit viel Engagement voran gebracht haben. Das ist jetzt anders. Durch die Strukturreformen der letzten Jahre, haben wir uns gezielt auf die neuen gesellschaftlichen Strukturen eingelassen, Mitbestimmung und Transparenz gefördert und einiges hat sich dadurch verändert.

Die Stämme haben nun (wieder) Mitspracherecht auf der BDV. Das bedeutet einerseits, dass sie schnell und direkt informiert sind, andererseits bedeutet das aber auch, dass die Stämme direkt die Geschicke des Bundes steuern können und sollen.

Damit wären wir nun auch beim Mitmachbund angelangt. Es ist nun nicht mehr so, dass man mit seiner Idee zu der Bundesführung geht, diese überzeugt oder eben nicht, und dann passiert etwas (oder nicht). Es ist auch nicht mehr so, dass man wartet bis die Bundesführung agiert. Wir alle können uns aktiv in den Bund einbringen, können einen Antrag an die BDV stellen und so direkt die Richtung mitbestimmen. Die Initiative kommt nicht mehr alleine von oben, sie soll auch von unten kommen.

Durch den verstärkten Fokus auf Projektarbeit könnt ihr jetzt eure Ideen mit in den Bund einbringen. Mit Hilfe eines Teams aktiv werden. Dies entspricht unserer Sichtweise auf die Pfadfinderei, in der jeder selber aktiv wird und eigenständig für seine Idee eintritt. So könnt ihr euch für einen begrenzten Zeitraum für ein Thema engagieren, das euch am Herzen liegt.

Auf dem get^{UP}! haben wir im April den Grundstein gelegt, dass der Wandel nicht nur in Strukturen vollzogen wird, sondern auch in den Köpfen. Ihr seid aufgefordert kritisch mitzudenken, mitzuplanen und mitzuarbeiten. Gemeinsam kommen wir vorwärts.

Noch ist der Wandel nicht abgeschlossen, aber wir sind auf einem guten Weg, dass wir ein Mitmachbund werden, der unsere Heimat ist und in dem man sich nach Herzenslust engagieren kann.

Ich freue mich auf alle Fälle, die positive Energie des get^{UP}s überall im Bund zu spüren und im Herbst beim **up**date wieder zu erleben. Bis dahin.

Gut Pfad

Valle

Valle für die Bundesführung

Valentin Kunkel

Valle ist stellv. Bundesführer. Er bringt sich schon in seiner zweiten Amtszeit in der Bundesführung ein.

Privat kommt Valle ursprünglich aus Eckental und hat in diesem Jahr sein Studium zum M.Sc. Physik erfolgreich abgeschlossen.

Projektvorstellung

Klimaneutrale Freizeiten

Das Projekt in einem Satz
Unsere Fahrten/ Lager/ Camps unter umweltbedingten Gesichtspunkten betrachten und die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf einen sensibleren Naturumgang aufmerksam machen.

Projektbeschreibung
Klimaschutz ist eins der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts. Ein „gesundes“ Klima ist für uns Menschen überlebenswichtig. Häufig liest man, dass sich Firmen und Organisationen für den Klimaschutz stark machen. Aber wie kann ich privat dazu beitragen? Geht das überhaupt? Kann ich als Einzelperson einen Unterschied machen? JA, das kannst du!

Aber nicht nur du alleine bist aufgefordert Klimaschutz ernst zu nehmen. Auch wir als Pfadfinder sollten uns Gedanken machen, inwieweit wir das Klima mit unseren Lagern und Fahrten aber auch in der Gruppenstunde schützen können. Und wie können wir anderen Pfadfindern das Thema näherbringen?

Gemäß dem Motto Baden-Powells, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, beschäftigt sich das Projekt mit Fragen des Klimaschutzes auf Camps und Lagern, aber auch mit möglichen Aktionen zum Klimaschutz bei uns Pfadfindern.

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum: Von Anfang 2014 bis Ende 2014

Förderung durch: Bayrischen Jugendring

Kontaktperson: Nico Krajewski

Kontakt:
Email: nico.krajewski@pbw.org
Tel.: 08421/ 7070313

Wer ist dabei?
Beteiligt ist unser Ferienwerk Fahrten-Ferne-Abenteuer, der Bayrische Jugendring und die Klimaallianz, eine Initiative des Bayrischen Landtags.

Wie kann man mitmachen?
Einfach bei Nico anfragen und mitmachen. Es werden insbesondere noch Ideen für coole Aktionen zum Klimaschutz bei uns Pfadfindern gesucht!

Projektvorstellung

City Bound Europe

Das Projekt in einem Satz
Möglichst viele Jugendliche aus Europa mit coolen CityBound-Aktionen und CityBound-Jugendbegegnungen begeistern. Etablierung eines starken und langfristigen Netzwerkes mit europäischen Partnern.

Projektbeschreibung
Erweiterung der projektbasierten Öffnung der Pfadfinderarbeit auch im internationalen Kontext. Etablierung der erlebnispädagogischen Methode sowie von CityBound in der internationalen Jugendarbeit als Weg des nonformalen und ganzheitlichen Lernens, Koordination des Netzwerkes, internationale Ausbildungen von Gruppenführern und Fahrtenleitern, Durchführung internationaler CityBound-Jugendbegegnungen, Dokumentation und Handreichung zur Nutzung der Erlebnispädagogik im internationalen Jugendaustausch.

Wer ist dabei?
Neben Fahrten-Ferne-Abenteuer als koordinierende Organisation acht europäische Jugendorganisationen: Polen, Spanien, Italien, Griechenland, Rumänien, England, Tschechische Republik und Portugal.

Die wichtigsten Infos
Projektzeitraum:
Das Netzwerkprojekt „CityBound Europe“ lief vom 01.03.2012 - 28.02.2014. In 2014 führen wir das Folgeprojekt „CityBound 2.0“ durch.

Förderung durch:
EU-Programm *Jugend in Aktion* und *Erasmus+*

Kontaktperson: Laura Reiser

Kontakt: laura.reiser@fahrten-ferne-abenteuer.de, info@fahrten-ferne-abenteuer.de

Weblink: www.citybound.info

Wie kann man mitmachen?
Interessierte Jugendliche im Alter von 13 - 17 Jahren können an unseren internationalen CityBound Begegnungen teilnehmen. Im Sommer 2015 führen sie uns nach Prag, Berlin, Krakau, Athen, Teneriffa und Rom. Interessierte Gruppenführer und Fahrtenleiter können die Begegnungen begleiten und an unseren internationalen CityBound Trainings für Jugendleiter teilnehmen - zum Beispiel im Oktober (12. - 19.10.2014): das Training „Communicate! Cooperate! Coordinate! Perform!“ zum Thema CityBound und Erlebnispädagogik legt den Schwerpunkt auf Gruppendynamik und Gruppenprozesse.

JUGEND für Europa
Nationale Agentur Erasmus+

Projektvorstellung

Wir & Ich
gemeinsam, wachsam, hilfsbereit

Das Projekt in einem Satz
Wir wollen ein Konzept entwickeln, das unseren Bund für all unsere Mitglieder ein Stück sicherer macht und vor allem vor sexuellen Übergriffen schützt.

Projektbeschreibung
Das Konzept soll verschiedene Maßnahmen beinhalten, die in ihrer Gesamtheit ein schlüssiges Ganzes ergeben.

Ein guter Internetauftritt soll den PbW konkret zu diesem Thema positionieren und nach außen wie innen klarstellen, was unsere Leitlinien sind und wo wir unsere Grenzen ziehen. Außerdem sollen damit Betroffenen Wege aufgezeigt werden, sich zu melden und Hilfe anzufordern.

Zur Umsetzung des „Anzeigens" von Fällen und Verdachtsfällen gehört natürlich auch ein Beschwerdemanagement. Dazu entwickeln wir einen Krisenplan und bilden ein Krisenteam.

Der Verhaltenskodex soll wieder eingeführt werden, der allen Ehrenamtlichen ihrer Rolle bewusster werden lassen soll und unsere Grundsätze aufzeigt. Zudem kann der Verhaltenskodex auch als Aushängeschild für Eltern vor dem Gruppenraum etc. genutzt werden.

Daneben beschäftigen wir uns mit der Umsetzung der Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse, die nach § 72a im 8. Sozialgesetzbuch von Ehrenamtlichen wie auch Hauptamtlichen in der Jugendarbeit angefordert werden müssen.

Auch die Ausbildungskonzeption steht auf dem Tablett und ist mit Inhalten zur Prävention sexueller Gewalt ergänzt worden. Je nach Ausbildungsebene haben wir die richtigen Inhalte zusammengestellt, Kursmaterialien für blau und rot entwickelt und an Fortbildungen wie dem Trainertag oder dem Trainerkurs sollen unsere neuen und alten Trainer geschult werden.

Die wichtigsten Infos
Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage www.pbw.org. Im Bereich der Termine sind die AK Treffen sowie Schulungen des BJR zu finden und im Forum kann jeder, der möchte, gerne mitdiskutieren und sich einbringen.

Projektzeitraum: läuft bis Ende 2014

Kontaktperson: Anna Schwaß

Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Spittlertorgraben 47
90429 Nürnberg

0911 / 30006137
ausbildung@pbw.org

Weblink:
pbw.org/forums/forum/diskussion/praevention-sexueller-gewalt/

Wer ist dabei?
Der Arbeitskreis Prävention (weitere Interessierte aus dem Bund können sich gerne noch anschließen), Leitung: Anna Schwaß

Wie kann man mitmachen?
Komm in unser Forum und bring dich ein, komm zu den AK-Treffen oder nimm mit Anna Kontakt auf. Der Arbeitskreis freut sich auf neue Mitstreiter!

Initiativen~~Projekt~~vorstellung

Die Bundessippe

Initiative
Wir, die Bundessippe, verstehen uns nicht als Projekt, da es keinen Endzeitpunkt gibt.
Deswegen finden wir die Bezeichnung „Initiative“ passender.

Die Initiative in einem Satz

Wir wollen das Fahrtenleben im PbW stärken.

Beschreibung

- Wir wollen mit gezielten Aktionen und Veranstaltungen das Hauptziel fördern, dazu gehören z.B. die Ausrichtung einer Bundesfahrt (2-wöchige Sommerfahrt ins Ausland), eines bundesweiten Sippentreffens, die Ausschreibung eines Fahrtenwettbewerbs, die Beteiligung am Lauterburglauf usw. Solche Aktionen nennen wir dann „Projekt“.
- Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen, deshalb ist die Fahrt bei uns auch Methode eines jeden Planungstreffens. Wir waren schon Kanufahren, Wandern und haben im Winter schneegezeltet (doch es fehlte leider der Schnee).
- Wir wollen über unser und das Fahrtenleben anderer Sippen berichten, damit jeder Anregungen für die nächste Fahrt der eigenen Sippe erhält. Dazu wird eine Rubrik „Die Bundessippe erzählt…“ im Webweiser eingerichtet.
- Wir wollen den Sippen Hilfestellungen an die Hand geben, z.B. durch Rezepte, Leitfäden oder Checklisten, die in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Haijks nützlich sein können.

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum:
Start im März 2013, Ende ist offen

Förderung:
Gerd Döhle und die einzelnen Engagierten der Bundessippe, Bundesführung

Ansprechpartner:
Matthis Brinkhaus (matthis.brinkhaus@pbw.org, 01577-8829228) oder
Stefanie Pampel (stefanie.pampel@pbw.org, 0151-28274049)

Weblink:
Noch sind wir hauptsächlich offline unterwegs, für die Projekte (s. Bundesfahrt) werden Webseiten eingerichtet.

Wer ist dabei?

Zur Bundessippe gehören Weltenbummler_innen aus verschiedenen Stämmen und Landesverbänden. Es gibt ca. 15 Aktive, zu den Treffen kommen zwischen 7-11 Personen in wechselnder Besetzung. Uns eint der Wunsch, selbst nochmal das Gemeinschaftsgefühl einer Sippe zu erleben und dabei gleichzeitig etwas für den Bund zu tun.

Wie kann man mitmachen?
Es gibt zwei Kriterien, um dabei sein zu können: (1) Mit uns auf Fahrt gehen. (2) Sich über die Fahrten der Bundessippe hinaus in den einzelnen Projekten einbringen, d.h. Aktivitäten für den Bund mitgestalten.

Projektvorstellung

Probenbücher überarbeiten

Das Projekt in einem Satz
Inhaltliche Überarbeitung und Neugestaltung der Probenbücher für Wölflinge und Sipplinge.

Projektbeschreibung
Unser Ziel ist die Überarbeitung des Inhalts der Probenbücher und die Verbesserung unseres Konzepts von Probenarbeit. Wir möchten sowohl einige Proben im Einzelnen verändern, hinzufügen oder herausnehmen, sowie auch den Wert des Büchleins für den Sippling, Wölfling oder Führer erhöhen, indem wir die Gestaltung der Probenbücher von einer „Abhakliste“ zu einem interessanten Lehrbuch wandeln. Der Hintergrund und die Bedeutung bestimmter Proben soll dem Buchbesitzer erklärt werden. Dabei soll keiner verpflichtet sein, sich diese Hintergründe „einzutrichtern“, vielmehr soll das Interesse daran geweckt, der Sinn der Proben nachvollzogen und der Pfadfinder dadurch geprägt werden.

- Überarbeiteten Probenkanon erstellen -> Proben ausformulieren -> Erklärungstexte verfassen
- Präsentation der Zwischenergebnisse auf dem Führerforum präsentieren (Workshop? Werbeaktion?), Feedback und neue Impulse erhalten
- Ergebnisse des Führerforums einarbeiten-> formale Gestaltung des Buches mit Bildern, Zeichnungen usw.
- Fehler beheben ->Vorabpublikation zum „Testen“
- abgeben -> FERTIG!!! (=

Wer ist dabei?
Die Gruppenführer des Stammes Mittelerde, Matthias Wiegleb (Matjes)

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum:
bis Anfang 2015 nach dem Führerforum

Ansprechpartner:
Paul und Dorothea vom Stamm Mittelerde
dorobsa@web.de und paulhwolf97@gmx.de

Kommunikation:
wenn möglich „face to face“,
ansonsten E-Mail

Wie kann man mitmachen?
Eure Ideen und Kontaktdaten per Email an Paul und Doro vom Stamm Mittelerde. (Es fehlen noch kreative, mutige Rover die unsere neuen Voraussetzungen für das Roverhalstuch in einem Probenbuch niederschreiben, ganz zu schweigen vom Biberprobenbuch!!!)

Projektvorstellung

Roverarbeit stärken

Das Projekt in einem Satz
Wir wollen eine Vernetzung der Rover aufbauen und eine Roveraktion durchführen

Projektbeschreibung
Die Roverstufe ist in den letzten Jahren etwas eingeschlafen und außerhalb des Roverlaufes gab es wenige Aktionen außerhalb der Stämme. Wir möchten das ändern. Es gibt zur Zeit viel Potential in der Roverstufe und wir spüren die Motivation ist hoch unter den Jugendlichen.
In einem ersten Schritt möchten wir herausfinden, wo es überhaupt Rover bei uns im Bund gibt, (einzelne, aber auch ganze Runden). Danach halten wir es für notwendig eine Vernetzung der existierenden Rover aufzubauen. Dadurch können kurzfristig Ideen ausgetauscht werden oder Einladungen versendet werden.
Als Abschluss des ersten Projektes zur Roverstufe wollen wir eine gemeinsame Roveraktion für den Bund durchführen. Auf der echtes Roverleben gelebt werden kann.

Wer ist dabei?
Theresa Haas, Isis Fischer, Dominique Witte

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum: bis Ende 2015

Ansprechpartner:
Theresa Haas (theresa-haas@live.com)
Isis Fischer (isis.fischer@hotmail.de)
Dominique Witte (dominique.witte@web.de)

Wie kann man mitmachen?
Meldet euch einfach bei einem von uns Dreien und wir finden ein spannendes Thema für euch. :D

Projektvorstellung

EcoScout

Das Projekt in einem Satz
Wir möchten das Bewusstsein und Verantwortungsgefühl der Pfadfinder für Natur und Umwelt stärken.

Projektbeschreibung
„Verlasse die Erde ein klein wenig besser, als Du sie verlassen hast“ (Robert Baden-Powell)

Eines unserer Gesetze lautet: „Ein Pfadfinder schützt Pflanzen und Tiere“. Umweltbewusstsein und Rücksicht auf die Natur sind bei uns tief verankert. Doch leider merkt man auf Lager, Fahrt und anderen großen Veranstaltungen davon wenig.
Dass man keinen Müll in der Natur zurücklässt und kein Wasser beim Duschen verschwendet, ist logisch. Doch kann man den Müll auf einem Lager nicht ganz vermeiden? Regional und ohne entstehenden (Plastik-)Müll einkaufen? Statt mit Privatautos zum Lagerplatz zu fahren, die Bahn oder sogar das Fahrrad nehmen?
Das geht, ohne Weiteres! Wenn es uns wichtig ist!
Ist es Dir wichtig?

Wer ist dabei?
Nico Krajewski, Ines Pampel, Sönke Prophet, Suse Watterott, Matthis Brinkhaus, Johannes Jakob, du??

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum: offen

Ansprechpartner:
Johannes Jakob
Tel.: 08161/2014614
Handy: 0151/56775289
jo.jakob@gmx.de

Kommunikation:
Per E-Mail, Dropbox, AC, Forum auf unserer Homepage

Wie kann man mitmachen?
Melde dich einfach unter dem obenstehenden Kontakt bei mir. Ich freue mich!

Projektvorstellung

ECOfels

Das Projekt in einem Satz
Ein Wochenende für alle anerkannten Führer des Bundes, an dem man neue und alte Bekanntschaften treffen, Erfahrungen sammeln und Neues lernen kann.

Projektbeschreibung
Bei get^{UP}!, eines unserer wichtigsten Projekte in diesem Jahr im Bund, entstand gleichzeitig unter anderem in unserem Bund auch der Name ECO-Scout. Ein Hintergedanke dessen war unter anderem, dass die Themen Umwelt- und Naturschutz und Nachhaltigkeit in unserem Bundes- und Pfadfinderleben stellenweise viel zu sehr verloren gegangen sind. Im Zeichen dieser Gedanken haben wir das Führerforum 2015 unter das Motto ECO-Fels gestellt. Es bietet die Möglichkeit für Referenten, die sich an dieser Thematik interessieren oder denen Themen sehr wichtig sind, einen Workshop zum Thema zu leiten, und auf der anderen Seite allen anderen, die sich dafür interessieren, aber noch gar nicht so wirklich wissen, was damit überhaupt gemeint ist, sich überraschen zu lassen und neues Wissen und neue Erfahrungen mitzunehmen. Selbstverständlich geht es dabei nicht nur um unser Leben in der Pfadfinderei, sondern auch in unserem Alltag. Denn in der Natur sind wir immer! Wie bei jeder Burg gibt es aber auch dieses Jahr viel Platz für Gespräche, Singerunden, Tanz und andere Workshops.

Wer ist dabei?
Ein Teil des Ganzen ist jeder von euch, der mit auf die Burg Rothenfels bzw. Burg Ludwigstein fährt. Um diese Veranstaltung jedes Jahr durchzuführen und zu einem Erlebnis werden zu lassen, braucht es immer ein festes Organisationsteam und viele Helfer. Jeder der sich einbringen möchte, ist jederzeit willkommen sich bei mir zu melden.

Die wichtigsten Infos

Kontaktperson:
Jakob Fischer

Kontakt:
jakob.fischer@pbw.org
0163 4281454

Wie kann man mitmachen?
„… Alle Mann – ran!“ – auch mit einem Essensspruch oder einem Spielchen im Essenskreis kann man schon mithelfen. Die Aufgaben sind sehr vielfältig, und so findet jeder der mithelfen möchte auch seine Aufgabe. Die meisten Helfer sind bei unserem Führerforum immer am Samstag am wichtigsten. Denn um allen Führern, ob jung oder alt, ein gutes Programm bieten zu können, werden viele Workshopleiter gebraucht, die sich Gedanken machen und in einer Zeitschiene ihr Wissen weiter geben, für Spaß sorgen oder etwas ganz neues ausprobieren. Falls auch Du eine Idee hast für einen Workshop oder anderweitig mithelfen möchtest, melde dich bei mir.

Projektvorstellung

Allerhand

Das Projekt in einem Satz
Das große Verbandslager des DPV an Pfingsten 2015

Projektbeschreibung
Das Projekt ist groß. Sehr groß! Pfingsten 2015 soll wieder ein gemeinsames DPV-Lager stattfinden. Diesmal in Bayern bei Haid in der Nähe von Nürnberg. Es werden knapp 5000 Pfadfinder erwartet. Das Lagermotto ist „Allerhand". Das Lager soll ohne Verkleidungen auskommen, dafür die Pfadfindertraditionen in den verschiedenen Bünden erlebbar machen. Was machen andere Bünde anders, und wo sind wir ähnlich. Ist ein Essensspruch immer gleich? Wo sind Gemeinsamkeiten in der Art der Pfadfinderei? Es soll ein Lager werden, bei dem wir unsere Pfadfinderei leben! Gemeinsam mit anderen.

So ein Lager will vorbereitet sein. Seit ca. 2 Jahren laufen die Vorbereitungen und kommen nun in die entscheidende Phase. Es muss ein Programm geplant werden, die Logistik organisiert, die Finanzen abgeklärt werden und und und. Der PbW wird, voraussichtlich, ein eigenes Unterlager stellen. Auch innerhalb unseres Unterlagers muss organisiert, geplant und kreative Ideen umgesetzt werden. Denn schließlich soll unser Unterlager ein großes Zuhause werden. Insgesamt werden noch viele kreative Köpfe gesucht, die Lust haben Aufgaben zu übernehmen.

Wer ist dabei?
Alle Mitgliedsbünde des Deutschen Pfadfinderverbands (DPV)

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum:
bis Pfingsten 2015

Ansprechpartner:
Informationen erhältst du bei Nico Krajewski, der die Unterlagerleitung übernommen hat, oder bei Sven Stumpf von der Bundesführung.

Kontakt:
nico.krajewski@yahoo.de
sven.stumpf@pbw.org

Weblink:
www.allerhand2015.de

Wie kann man mitmachen?
Wenn du mithelfen möchtest, melde dich bei Nico! Allerhand helfende Hände werden benötigt!

Projektvorstellung

Bundesfahrt „en route – Cévennes 2015“

Das Projekt in einem Satz
Die Bundessippe lädt alle Stufen für den Sommer 2015 zur Bundesfahrt in die Cevennen ein, was besonders für Sippen ein unglaublich schönes Fahrtengebiet mit Bergen, Bächen und viel Abenteuer ist und wo es darüber hinaus eine Fülle an Programmmöglichkeiten für alle gibt.

Projektbeschreibung
Die Cevennen liegen im Südosten des Zentralmassivs, also in Südfrankreich. Sie sind gespickt mit schönen Tälern, durch die glasklares Wasser fließt, und es gibt viele Wanderwege, um die Landschaft und die vielen kleinen, französischen Dörfer zu erkunden. An kulturellen Sehenswürdigkeiten mangelt es dank Dampfeisenbahn, Bambouserie, Tropfsteinhöhle oder Museen auch nicht. Die Bundessippe unter der Leitung von Matthis und Steffi organisiert für den 1.-9. August 2015 eine Bundesfahrt, zu der alle Stufen der Weltenbummler herzlich eingeladen sind.
Auf einer Vorbereitungsfahrt im September 2014 konnte ein schöner Lagerplatz ausfindig gemacht werden und es wurde schon der grobe logistische und programmtechnische Rahmen abgesteckt. Innerhalb des Fahrtenzeitraumes wird es zwei Tage geben (5./6.8.), an denen der Bund gemeinsam auf dem Lagerplatz ist und Stufen- bzw. gemeinsames Programm macht. Weiteres Programm für die restlichen Tage wird seitens der Bundessippe für die Pfadfinderstufe organisiert, für die anderen Stufen sind wir noch auf der Suche nach Menschen, die ein Wölflings- oder Roverprogramm für ein paar Tage anbieten möchten.

Wer ist dabei?
Mit im Team sind Steffi Pampel, Sarah Wüllner, Suse Watterod, Valentin Kunkel, Gerd Döhle, Alexander Knoth und weitere Sipplinge der Bundessippe.

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum:
Planungen seit November 2013
Durchführung 1.-9.August 2014

Ansprechpartner:
Matthis Brinkhaus und Stefanie Pampel

Matthis.brinkhaus@pbw.org
(ehemals Kiel, wohnt jetzt in Berlin)
Stefanie.pampel@pbw.org
(aus dem Horst Füchse in Eckental)

Weblink:
pbw.org/bundesfahrt-2015
Diese Seite dient der Information, dort sind auch weitere Dokumente verlinkt.
Es gibt auch ein Forum im Mitgliederbereich, in dem ihr eure Fragen stellen könnt.

Wie kann man mitmachen?
Um mitzumachen, wende dich an Matthis, der weiß am besten, welche Aufgaben noch nicht vergeben sind. Insbesondere suchen wir noch Unterstützung beim Programm für Wölflinge und Rover und in der Küchenorganisation. Aber auch wenn du ohne feste Aufgabe mitkommen und mit anpacken willst, bist du herzlich willkommen in unserem Team.

Projektvorstellung

Bundeslager 2017

Das Projekt in einem Satz
Auf einem einwöchigen Sommerlager unsere Bundesgemeinschaft für alle Altersstufen erlebbar machen.

Projektbeschreibung
Mehr als 500 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland treffen sich um gemeinsam zu zelten, zusammen neue Landstriche zu erkunden, zum Spielen, Singen und Werken. Auf keiner anderen Aktion lässt sich unser Pfadfinderbund intensiver erleben, lässt sich spüren, was es bedeutet, zu den Weltenbummlern zu gehören. Weil dieses Großlager nur alle vier Jahre stattfindet, haben viele unserer Mitglieder in ihrer Pfadfinderlaufbahn oft nur zweimal die Gelegenheit am Lagerprogramm teilzunehmen. Darum lässt es sich kaum ein Bundesmitglied nehmen, bei dieser Aktion dabei zu sein.

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum:
Die Vorbereitungen für das nächste Bundeslager beginnen in den nächsten Monaten. Für die Detailplanung lädt der LV Sachsen zu Vorbereitungstreffen ein. Das Lager wird in den Sommerferien 2017 in Sachsen stattfinden.

Kontaktperson:
Wer sich bei Vorbereitung und Durchführung des Großlagers einbringen möchte, kann sich bei Martin Kliemank melden unter Tel.: 0157/75352485 oder eine Mail an lv.sachsen@pbw.org schreiben.

www. bundeslager.de

Wer ist dabei?
Für das Gelingen unserer Bundeslager sorgen Meutenbändiger, Baumeister und Handwerker, Sanitäter, Köche, Reporter, Logistiker, Finanzjongleure, Moderatoren und Schauspieler sowie nicht zuletzt etliche Organisationstalente. Die Betätigungsfelder sind vielfältig, sodass jeder der Lust auf ein Engagement hat, sich mit seinen Interessen und Fähigkeiten einbringen und in den zahlreichen Arbeitskreisen mitwirken kann. Ob unausgelasteter Meuten- oder Sippenführer, ob Rover, Mannschaftsangehöriger oder Förderkreis-Mitglied – bei der Organisation dieses Großlagers kann sich jeder in einem überregionalen Team neuen herausfordernden Aufgaben stellen.

Wie kann man mitmachen?
Melde dich bei Martin oder wende dich an die künftige Lagerleitung und erkläre ihnen, auf welche Weise, du dich bei der Gestaltung des Lagers einbringen möchtest. Wenn du aber noch unentschlossen bist, welches Aufgabengebiet dir liegen könnte, schau doch einfach unverbindlich bei einem der Vorbereitungstreffen im Vorfeld des Lagers vorbei.

Projektvorstellung

BDV 2014
Die BDV - ein Projekt?

Das Projekt in einem Satz
Hierbei handelt es sich um einen Bericht eines abgeschlossenen Projektes - unsere BDV in Steinhagen.

Auf der BDV im Jahr 2013 haben Axel und ich einfach die Schnauze zu weit aufgerissen, als wir sagten: „die nächste BDV findet in Steinhagen statt!“, oder?
Der Wunsch hinter dem Gesagten war einfach der, dass wir nicht immer hunderte Kilometer für ein langweiliges Quassel-Happening von den Sesselpupsern im Bund fahren wollten.
Erste Ideen waren schnell geschmiedet: wir fragen nach dem Saal des alten Feuerwehr-Gerätehauses in Amshausen für die Sitzungen. Das ist groß genug, die Leute können auf der Quellentalwiese pennen und müssen morgens dann mal dort hinfahren. Nicht optimal, aber machbar. Nun bleibt nur noch die Frage nach dem Abendprogramm. Aber wir sind ja spontan und hatten noch Zeit bis Ende Juni.
Ideen wurden verfeinert, Kontakte geknüpft, das Abendprogramm immer noch vor sich her geschoben, bis, ja bis zur verhängnisvollen Woche Ende März, als ich zu einem Feldmeister-Wochenende eingeladen wurde, zu dessen Teilnahme Stefan mich erst einmal überreden musste.
Hier, im tiefsten Schwarzwald wollte sich also eine Gruppe junger (Hust!) dynamischer (das stimmt!) Menschen treffen, um über die Funktion, den Status und / oder die Aufgabe für das goldene Knotenschild zu sinnieren und eine Marschrichtung festzulegen.
Natürlich gab es hitzige Diskussionen, verschiedenste Auffassungen, Frust, Ärger, aber auch gesellige Abende, netten Meinungsaustausch, Rückblicke auf laaaange Pfadfinderleben und einige Einigungen. Viel Neues wurde auch vermittelt, von Prävention sexueller Übergriffe bis Coaching, Rollenspiele bis zum tatsächlich durchgeführten Haijk. Meinen Dank nochmal an das hervorragende Kursteam.
Nun denn, es kam der letzte Abend... Wir waren uns in einem alle einig: ein/e Träger/in des goldenen Knotenschildes muss ein Coach, ein/e Mentor/in sein und er/sie muss bereit sein, Projekte für den Bund durchzuführen, anzuleiten. Also wurden Ideen zu Projekten gesammelt und die Anwesenden konnten sich für ein oder mehrere Projekte entscheiden, wobei sich alle bisherigen Träger des goldenen Knotenschildes im Vorfeld bereit erklärt haben, für die Projekte als Mentoren bereit zu stehen.
Ein Projekt war: „Mache die BDV zu einem Event!“ Oh, das bietet sich doch an, oder? Was war das mit dem Datum? Nur noch 12 Wochen? Leck mich am Arsch! Wer hatte denn diese Idee? Warum? Die Antwort war die, dass der BDV die oben genannten Klischees anhaften, eben eine Zusammenkunft der Bundeserbsenzähler zu sein, die einmal im Jahr etwas sagen wollten. Dieser Ruf war bisher ja auch nicht ganz unbegründet. Er trägt aber die Schuld daran, dass die „neue BDV“, zu der jeder Stamm Delegierte schickt, noch nicht so angenommen wurde wie gedacht. Es sollte erreicht werden, dass auch die jüngeren, vor allem aber mehr Teilnehmer mit neuen Ideen am Bundesgremium teilnehmen.
OK, ich mach es, finde ich sinnvoll und mit Stefan und Nina als Mentoren kann ja nun auch nix mehr schief gehen, oder? Auf dem Rückweg habe ich mir schon die ersten Gedanken gemacht und die ersten Gespräche geführt. Zum Glück hat Axel schon die ersten Kontakte zum Hotel Quellental gestrickt und deren Mitarbeiter waren flexibel und entgegenkommend.
Die nächsten Dienstagsbesprechungen vom Stammesrat wurden ab jetzt dominiert von einem Thema, das wie ein Damoklesschwert über allem hing, der BDV. Das Abendprogramm wurde nun zu einem Problem – ein Event! Ein Rahmenprogramm wurde nun Pflicht, das Drumherum musste nun auch stimmen. Die Wiese musste auf Vordermann gebracht werden und und und.
Nun noch einen Dank, nämlich an Anna und Felix, die uns auf Bundesebene unglaublich geholfen haben. Mit denen standen wir ab nun nämlich in ständigem, engen Kontakt.
Nach dem Treffen der Bundessippe (sogar dort wurde die BDV zum Thema) kamen dann Sarah und Dominique mit der Idee, das zu diesem Zeitpunkt stattfindende Fußball-WM-Spiel Deutschland – Ghana als

Aufhänger zu benutzen, welches ja nun auch von vielen, die zur BDV kommen sollten, gesehen werden wollte. Da ich kein Fußballfan bin – und daraus auch nie einen Hehl gemacht habe, waren die beiden etwas skeptisch, wie ich die Idee aufnehmen werde, wurden dann aber überrascht, dass wir in einem kurzen, konstruktivem Gespräch die Idee eines Jurtic-viewing geboren haben, einem public-viewing in der Jurte.
Auch ein Rahmenprogramm war nun schnell zusammengeklöppelt, grob entworfen und im Stammesrat gut auf viele Schultern verteilt, so dass meine Hauptaufgabe ab diesem Zeitpunkt war, die Fortschritte zusammenzufassen und zu koordinieren, neben kleineren anderen Aufgaben. Ideen sprudelten nun nur so aus allen Heraus, wurden ausgeschmückt oder verworfen, so dass das Event BDV nun theoretisch machbar war und zu etwas wurde, an dem wir auch gerne teilnehmen wollten.
Nach einem Gespräch mit Steven (nun auch noch meinen Dank an Dich) haben wir beschlossen, erstmals in der Geschichte der BDV eine Aufgabe an die Teilnehmer zu richten, um herauszufinden, was in der Zukunft von der BDV erwartet wird. Es sollten kleine Spots gedreht werden, warum wir zur BDV gehen. Leider wurde die Aufgabe nicht ganz so gut angenommen wie erhofft, aber die Beiträge, die wir nun in der Halbzeitpause sehen konnten, waren dafür echt sehenswert.
Das große Wochenende rückte näher, alle erfüllten ihre Aufgaben aufs Feinste und die Idee einer Stadionjurte, nach dem Vorbild des Gerry-Weber-Stadions in Halle wurde geboren und umgesetzt. Essen, einen Saal und gute Preise für Hotelzimmer wurden ausgehandelt und die Wiese wurde so oft gemäht, wie sonst im ganzen Jahr nicht. Es wurde organisiert und gebastelt und endlich stand alles, alles nach Plan, liebe Stammesmitglieder des Roten Milan in Steinhagen: Ihr seid die größten, ohne euch wäre das nix geworden. Der Saal war gut, das Essen toll, das Rahmenprogramm funktionierte, der Kicker und die Hüpfburg wurden gut angenommen, das Jurtic-viewing war wie erwartet ein voller Erfolg und das Wochenende wurde mit einem tollen Frühstücksbuffet auf der Wiese abgerundet. Ein erstes Projekt war somit ein Erfolg!

Gut Pfad, Olli

Olli Hövelmann

Ganz NRW ist in der Hand vandalierender Pfadfinderstämme, ganz NRW? Nein, ein kleines Dorf am Teutoburger Wald, genannt Steinhagen leistet erbitterten Widerstand und bleibt dem PbW treu! Olli ist dort stellv. Stammesführer, kommt gebürtig vom Niederrhein, aus Emmerich und leistet schon seit 18 Jahren in Halle i.W. erfolgreich Entwicklungshilfe in Sachen Humor und Lebensfreude. Der Olli ist Industriemeister für Süßwarentechnik und beim größten Bonbonhersteller Europas, Storck, beschäftigt.

Wegzeichen
Zeitschrift für FührerInnen und
MitarbeiterInnen des Pfadfinderbundes Weltenbummler

Kontakt
Spittlertorgraben 47
90429 Nürnberg
Telefon 0911-30006137
Telefax 0911-30006127
Email: geschaeftsstelle@pbw.org

Mitarbeiter an dieser Ausgabe
Christian Schroth, Valentin Kunkel, Steven Klix,
Nico Krajewski, Laura Reiser, Anna Schwaß,
Matthis Brinkhaus, Paul Wolf, Dorothea Herrmann,
Theresa Haas, Isis Fischer, Dominique Witte,
Johannes Jakob, Jakob Fischer, Martin Kliemank,
Olli Hövelmann, Verena Ullrich, Stefanie Pampel,
Philip Gundlach

Layout
Philip Gundlach

Redaktion
Valentin Kunkel

FührerInnen und MitarbeiterInnen des Pfadfinderbundes Weltenbummler erhalten die WEGZEICHEN kostenlos. Andere Interessierte wenden sich bitte an die Redaktion.

Auszüge dürfen nach Absprache gerne veröffentlicht werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Ausgabe Nr. 21 - Oktober 2014 - Auflage: 500 Stück

Projektvorstellung

Gut Pfad - Pfadfinder im Gespräch

Das Projekt in einem Satz
Gruppen vor Ort sollen mit Entscheidungsträgern (Bürgermeister, Stadtrat, …) ins Gespräch kommen und ihre Wünsche und Meinungen äußern. Ebenfalls ein abgeschlossenes Projekt.

Projektbeschreibung
Uns als Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. wurde der Antrag für das Projekt „Gut Pfad – Pfadfinder im Gespräch" genehmigt. Dieses Projekt ist ein Teil des Programms „Jugend in Aktion". Wir möchten dabei die europäische Kooperation im Jugendbereich unterstützen und speziell jungen Menschen die Möglichkeit bieten Verantwortlichen der Jugendpolitik zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ihr könnt dabei Themen ansprechen, die euch auf dem Herzen liegen und zeigen, wer wir sind und was uns ausmacht. Ziel des Projekts ist es die Pfadfinderei im Allgemeinen und speziell den Pfadfinderbund Weltenbummler e. V. bekannter zu machen. Dabei habt ihr die Möglichkeit, durch eine ausführliche Dokumentation über euer Projekt vor Ort von uns einen Zuschuss für die Durchführung des Projekts zu erhalten.

Die wichtigsten Infos

Projektzeitraum:
bis 30.06.2014

Förderung:
Das Projekt wird gefördert durch den Strukturierten Dialog und Jugend für Europa

Ansprechpartner:
Verena Ullrich

Kontakt:
verena.ullrich@pbw.org
0176/84826051

Weblink:
http://www.strukturierter-dialog.de/

Wer ist dabei?
Verena Ullrich ist die Projektkoordinatorin. Außerdem gibt es eine Steuerungsgruppe. Umgesetzt wird das Projekt von allen teilnehmenden Gruppen in den Untergliederungen.

Wie kann man mitmachen?
Einfach eine E-Mail an Verena schreiben. Von ihr erhaltet ihr dann genauere Informationen, Anregungen für Projektideen und Unterstützung.

JUGEND für Europa
Nationale Agentur Erasmus+

Wir machen mit!
Strukturierter Dialog

Projektvorstellung

Weitere Projekte und Ideen

Natürlich entwickeln sich jederzeit neue Projekte oder andere laufen schon länger, haben aber keinen Platz in diesem Wegzeichen gefunden. Auch gab es vor und während des get^{UP}s noch viele weitere gute Ideen, die noch kein Team gefunden haben. Wir haben versucht diese Projekte und Projektideen zu sammeln, aber auch diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Gefällt dir eine Idee oder hast du nur einen Einfall zu einem der Themen?
Dann scheue dich nicht den Ansprechpartner oder die Bundesführung zu kontaktieren!

Weitere laufende Projekte

Projektname	Kurzbeschreibung	Ansprechpartner
Kampagne 2014	Werbekampagne und Konzepte um unsere Stämme zu unterstützen und neuen Gruppen das Leben zu erleichtern.	Christian Schroth
Pfadfinderprobenbaustein	Ein Baustein, der unsere Pfadfinderführer bei ihrer Probenarbeit unterstützen soll	Lisa Hufnagel
Bundesmannschaft	Ein Mannschaftshalstuch ist keine Endstation – was können wir Mannschaftlern auf Bundesebene anbieten?	Gerd Döhle
Imagefilm(e)	Video über: Was macht der PbW, Pfadfinder im Allgemeinen, …	Tobias (Tobse) Fritz

Weitere Projektideen

Arbeitstitel	Kurzbeschreibung
Öffentlichkeitsarbeit verbessern	Leitfaden für Öffentlichkeitsarbeit vor Ort, Beispielpressemitteilungen, Flyer, …
Ausbildungskonzeption überarbeiten	Generelle Überprüfung
E-learning in der Ausbildung	Kursunterlagen online stellen, Kurse vor- und nachbereiten
Umgangskultur verbessern	Video über: Was macht der PbW, Pfadfinder im Allgemeinen, …
Vernetzung	Bundesweite Vernetzung für mehr Spontanität
Tüchtigkeitsproben – Konzeption überarbeiten	Botaniker, Geologe, Funker, …. Brauchen/Wollen wir das?
	Mehr Integration in Ausbilungskonzeption
	Neue Tüchtigkeitsproben: Webdesign / Wellness / Ökologie /…
Innenrevision erarbeiten	Wie können wir sicher gehen, dass Bundesgelder nicht zweckendfremdet werden?
Werte/Ziele/Visionen	Sind unsere Leitlinien noch aktuell?
Verhaltenskodex für Gruppenführer	In Bayern gibt es das bereits, was wollen wir auf Bundesebene? Wie soll er aussehen?

update 2014

what'sup: Worum geht's?

Am getUP haben wir angefangen, uns wieder darüber zu unterhalten, wie wir uns das gemeinsame (Er-)Leben und Arbeiten in unserem Bund vorstellen: was uns wichtig ist, was wir besser machen wollen.

Die ersten Veränderungen haben wir auch gleich angepackt, jetzt geht's in die nächste Runde: mit **update**!

Bringt Euch auf den neuesten Stand, bringt Euer Projekt nach vorne oder steigt einfach mit ein und lasst uns gemeinsam unseren Bund so gestalten, wir wir ihn uns wünschen!

showup: Sei dabei und mach mit!

Wann?	14. - 16. November 2014 (Anreise: 19:00 Uhr, Abreise: ca. 13:00 Uhr)
Wo?	Gelände des Horstes Füchse (Ambazacstraße 5, 90542 Eckental)
Wie viel?	20,00 € (bitte bar zur Veranstaltung mitbringen)
Infos?	http://update2014.pbw.org/ (bitte vorher auf www.pbw.org einloggen)

Gepäckhinweise
Bitte nehmt Isomatten und Schlafsäcke mit, wir schlafen in einem alten Schulhaus. Auch Hausschuhe bzw. dicke Socken sowie ein warmer Pulli können nicht schaden.

teamup: Bring Dich schon vorher ein!

Du warst schon auf dem getUP?
Willkommen zurück! Es hat sich einiges getan! Lass Dich informieren, hilf anderen mit Deinen Ideen, entwickle selber neue mit und (er)lebe mit uns Bund! Wird Zeit, wieder was zu bewegen!

Du bist ganz neu dabei?
Herzlich Willkommen! Wir gehören zu denen, die was (und uns) bewegen! Unsere Projekte (und offenen Ideen) sowie mehr zum „ersten Teil", dem getUP, findest Du auf der Internetseite oben.

signup: Melde Dich an!

Anmeldeschluss: 09. November

_____
Dein Vor- und Nachname

_____
Dein Stamm

_____
Deine eMail-Adresse

_____
Wen verständigen wir im Notfall?

Ich nehme am **up**date 2014 teil!

_____
Unterschrift (falls U18: Erziehungsberechtigte)

Anmeldung bitte per **eMail an update2014@pbw.org** oder **telefonisch in der Geschäftsstelle**!

Weg-zeichen

PFADFINDERBUND WELTENBÜMMLER
Fotowettbewerb
Auf dem Lauterburglauf ist einer spektakulär ins Wasser gefallen - Wir sind auf Fahrt - in meiner Gruppenstunde passieren immer wieder lustige Dinge - Sonnenuntergänge ziehen meine Kamera magisch an - Meine Gruppe schaut in Kluft einfach umwerfend aus - Das beste Essen gibt's eh nur bei uns
FOTOGRAFIERST DU GERNE? 2014
Dann mach mit beim Fotowettbewerb!
Es gibt tolle Gewinne!
Teilnahmebedingungen
Auszug
Bilder bei Pfadfindern
mind. Auflösung 3 MP
dir gehören die Rechte
Einsendeschluss: 1. Dez 2014
weitere Infos unter
pbw.org/fotowettbewerb

wettbewerb
Foto
pbw.org/fotowettbewerb